

Erscheint: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzahl in dies. Blatte, das jetzt in 11,500 Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingelassen“ die Zeile 2 Ngr.

Dresden, den 30. August.

Der Dresdner Gewerbeverein in Zittau. Wenn Gott will rechte Günstigkeit erweisen, den schickt er in die zweite Welt. Dies erfuhr der Dresdner Gewerbeverein am Sonntag, als er sich aufmachte, Zittau und Umgebung einen Besuch abzufragen. Der Himmel machte schon am Tage vorher ein so freundliches Gesicht, daß man ihn hätte umarmen mögen, und dies mochte wohl Ursache sein, daß sich Alles drängte, um noch ein Bilet zu erhalten. Punkt 5 1/2 Uhr wurde abgefahren. Schon in Dieritz standen am Halteplatze eine Anzahl Zittauer, welche ein freundliches Hoch brachten, und auf dem Peron des Zittauer Bahnhofes waren die Mitglieder des Zittauer Gewerbevereins und Herr Stadtrat Pfeiffer anwesend, um die Ankommenenden zu begrüßen. Der Director Claus, als Führer der Excursion, dankte ungefähr in folgenden Worten: „Die Zeiten der Völkerwanderung scheinen wiederzukommen zu sein. Massenbewegungen drängen sich von allen Seiten her. Gott sei Dank, es geht jetzt nicht in der Absicht, Andere in ihren Rechten zu stören oder sie aus ihren Wohnsitzen zu verdrängen, sondern meist in zwar egoistischer, aber immerhin ehler Absicht. Auch wir, wir gehen es, sind in eigennützigster Absicht gekommen: wir wollen hier lernen und wollen uns freuen, zu sehen, wie auch hier des Vaterlandes Ruhm durch den Fleiß der Hände, wie durch den schaffenden und ordnenden Menschengeist gefördert wird, wollen uns freuen der Reize, die Gott über dieses Stück seiner schönen Erde ausgegossen hat, wollen uns freuen der Gemeinschaft mit unsern lieben Zittauern, deren Name in der Gewerbwelt seit Jahrhunderten in allen Ländern mit Ruhm genannt wird und die uns so freundlich zugesagt haben, uns ihre Thore zu öffnen und unser Vereinstreben zu unterstützen. Und in dankbarster Anerkennung des uns entgegengebrachten Wohlwollens, fordere ich Sie, meine lieben Vereinstgenossen, auf, der lieben Stadt Zittau und ihrem hochgeachteten Bürgermeister, sowie dem hiesigen Gewerbeverein und seinem Haupte, Hrn. Dr. Diebel, ein donnerndes Hoch zu bringen.“ Dreihundertfach ertönte dasselbe. Geleitet von den Musikern des Zittauer Vereins zog man nach dem Saale des Hotels „Zur Sonne“, wo der Besitzer dieses seit 300 Jahren bestehende Gasthofes, Herr Schröder, seine bekannte Kunst und Coulanz entwickelte. Der ganze Saal war gedeckt und in wenigen Augenblicken war ein Frühstück servirt, welches nach mehr als dreißigjähriger Herrschaft mundete und gewürzt wurde durch die Klänge der Musik. Herr Dr. Diebel begrüßte die Dresdner, ließ sie in Zittau herzlich willkommen und theilte mit, in welcher umfassender Weise für Verbesserung etc. gesorgt worden sei. Es war sogar ein Wohnungsausschuss gewählt worden, der diejenigen, welche in den Gasthöfen nicht unterkommen konnten, in Familien einquartierte. Es hatten sich so viele zur Unterbringung der Gäste gemeldet, daß die vorgesehenen Massenquartiere gar nicht eingerichtet werden durften. Nachdem man sich in Sectionen eingetheilt hatte, trat man heraus auf den mit bostreuen Basalt und Pho. lith vortrefflich gepflasterten Markt, wo sich die Turnersportwehr aufgestellt hatte, um die Vortheile der Zittauer Wasserleitung zu zeigen. Handhoch spritzte der starke Strahl, einzig durch den Druck des Wassers selbst getrieben. In der Reustadt wurden auf die von Bassins eingeschlossenen Fontainen (es finden sich solche um die ganze Stadt vertheilt) allerhand Aufsätze gestellt, die das Wasser theils in 1000 haarförmigen Strahlen, theils in starkem Strome, theils rotirend ausströmen ließen. Sodann füllte die Feuerwehre aus der gewöhnlichen Strahlleitung ein Becken von 108 Cubikfuß Inhalt in 3 1/2 Minuten, zeigte, daß der durch den hydraulischen Druck emporsteigende Wasserstrahl dieselbe Höhe erreichte, wie der eines guten Zuhringers, und liete in Schläuchen beide Strahlen bis auf den First des Marienstaudes und ließ sie von da noch 8 bis 10 Ellen höher steigen. Einige Steiger, besonders der Commandant, zeichneten sich durch bewundernswürdige Gewandtheit aus. Vielfach wurde ein ähnliches Wasserwerk auch für Dresden zu besitzen, ein Werk, welches nicht nur Wasser in hinreichender Quantität sondern auch in einer Qualität liefert, die es zum Trinken ebenso wie zu jeder anderen Benutzung geeignet macht. Sectionsweise wurde nun die Rathsbibliothek mit ihren Alterthümern besucht, wo Herr Dr. Tobias in freundlicher Weise die Führung übernahm und sachkundig das Interessanteste vorführte, dann das neue schöne Rathhaus vom Thurm: bis in die großen und reich besetzten Keller, sowie das neue und sehr practisch eingerichtete Theater besichtigte, hierauf die permanente Industrie-Ausstellung in Augenschein genommen, die da zeigte, wie ein solches Institut recht wohl bestehen und erfolgreich wirken kann, wenn es kaufmännisch betrieben wird, und zuletzt ein Gang nach

den Kirchen und Schulen unternommen. Die Lehrmittelsammlung der Gewerbe- und der Bauwerkenschule bot sehr vieles Interessante; besonders fesselten die physikalischen Apparate und die Baumodelle. Herr Professor Schramm hielt dabei einen Vortrag über die Widerstandsfähigkeit der Gebäude, insbesondere der Thürme, und der Kuppelgewölbe und erläuterte Alles praktisch an Modellen. Gegen 12 Uhr zog man aus nach den Bergen. Dornbusse und Fuhrwerke aller Art, zum Theil auch das eigene Geschirr, an dem der Schuster mehr verdient, als der Schmied, brachten die Gäste, immer von Herren und zum Theil auch von Damen aus Zittau begleitet, nach dem Töpfer, dem Dybin, dem Hochwalde, auch nach der Lausitz und dem Jeschen, und es entwickelte sich auf all' diesen Punkten ein heiteres, lebhaftes Bild. Wer könnte auch griechrämlisch sein, wenn der Himmel und die Zittauer ihn freundlich anlachen? Am späten Abend war Zittau und Dresden wieder in der „goldnen Sonne“ vereinigt. Dem Führer und Freunde der Gewerbe, Sr. Majestät dem Könige, der als königlicher Prinz an der Wiege des Dresdner Vereins gestanden, den ächten Bürgerthugenden: Fleiß, Sinn für Ordnung und Recht und Vaterlandsliebe, dem Bürgermeister Haberkorn, dem Schöpfer des Zittauer Wasserwerks, dem Dr. Diebel, Prof. Schramm und den Zittauern und Dresdnern galten die ersten Toast, denen sich heitere in Menge angeschlossen. Besonders jündete ein Toast, der sich auf die Uebersetzung des böhmischen Namens Diebel in Tauberth gründete. Unverwundlichen Humor entwickelte bei ausgezeichneter Nebergewandtheit der Besitzer der Sonne, Herr Hotelier Schröder. Spät trennte man sich, um desto früher wieder aufzuleben. — Auch das Sängerkorps forderte sein politisches Opfer. Von Seehausen war unter Anderem auch ein Maler mit zum Feste nach Dresden gereist. Diesem hat nach seiner Rückkehr der Kammerherr v. Jagow zu Eruden die Arbeit gekündigt. Seehausen liegt, wie der Leser hieraus schon errathen haben wird, in Preußen, und Herr v. Jagow, welcher vom König von Preußen mehrmals besucht wurde, ist ein Führer der Junkerpartei in der Mark. Er hat sich dadurch schon bekannt gemacht, daß er eine große Anzahl Arbeiter vor einigen Jahren entließ, weil sie liberal gestimmt hatten. — Die stattgehabten Zeichnungen auf die von dem provisorischen Comité der „Sächsischen Bank“ aufgelegt 1 Million Thaler haben eine überraschend hohe Ziffer ergeben. Es sind gezeichnet worden: in Dresden circa 30 Millionen, in Berlin circa 60 Millionen, in Köln circa 40 Millionen, zusammen circa 130 Millionen. — Der Bau eines neuen Schallstimmerseminar-Gebäudes ist bereits in Angriff genommen. Dasselbe wird auf dem, vor dem Briesniger Schläge außerhalb des Cavirontweges zunächst gelegenen Felde, zwischen der Schäferstraße und der Wachschloßgasse, diese verlängert gedacht, erbaut. — Am 28. und 29. August fand in dem Gebäude der frühern medicinischen Akademie unter Controle der k. Polizeidirection die Ziehung der Künstlerhausbau-Lotterie statt. Die Loose wurden durch Waisenknaben gezogen. Dem Vernehmen nach sind über 16,000 Loose abgesetzt worden. — Ein dienstloser Kellner, welcher sich in einer Restauration auf der kleinen Bäckerstraße gegen das weibliche Küchenpersonal höchst aufdringlich benommen, und der wiederholten Weisung des Besitzers dieser Schankwirtschaft, sein Local zu verlassen, nicht Folge leistete, demselben sich vielmehr bei dem Besuche, ihn mit Gewalt aus dem Local zu schaffen, zur Wehre setzte, wurde durch herzugeholte Gendarmen vergangen Nacht arretirt. — Gestern Morgen wurde im Graben der Tharandterstraße eine Frauensperson aufgefunden, die den dazugekommenen Personen erklärte, daß sie nicht laufen könne. Sie wurde deshalb auf einen herbeigezogenen Handwagen geladen und nach dem nächsten Bezirkspolizeibureau gefahren. Dasselbe soll, wie wir hören, in ihr ein lächerliches Subject ermittelt worden sein, welches schon seit längerer Zeit sich obdachlos in und um der Stadt herumgetrieben haben soll. Bei dem alsdann vorgenommenen Transport nach der Hauptpolizei ergab sich auch, daß diese Frau recht gut zu Fuße war und daß sie durch ihre vorher behauptete, angebliche Unfähigkeit zum Gehen nur das Mitleid der sie Umstehenden zu erregen versucht, oder vielleicht auch den Transport nach der Polizeiwache zu vereiteln gehofft hat. — Gestern hatte sich Einer jener Italiener in Dresden eingefunden, die die Production eines Thures zeigend in der Welt umherziehen und sich dadurch ihren Unterhalt verdienen. Da der vierjährige Begleiter unfer's Italieners ein Affe war, so suchte derselbe gestern Nachmittag den Ort auf, wo er auch hier die meisten seines Gleichen, wenn auch nur in geringerer Gestalt zu finden hoffen durfte. — Das Waldschloßchen. Das daselbst am Montag Nachmittag abgehaltene Vogelstie-

hen ließ die Erwartung gerechtfertigt erscheinen, daß dort verschiedene Affen zum Vorschein kommen würden. In statt jedoch in richtiger Erkenntnis der Verhältnisse seinen Affen und dessen Productionen in den Vordergrund zu stellen und lediglich das Urtheil des Publikums abzuwarten, ob und inwiefern dieser Affe mit seinen Productionen auch einer Spende werth sei, wurde der Führer desselben ohne Weiteres gegen das Publikum so aufdringlich, daß dessen Entfernung von dem Orte ganz entschieden verlangt wurde. Von dem anwesenden Gendarmenpersonal wurde denn auch der Sohn Italiens sammt seinem Affen einzuweisen in Verwahrung genommen und dahin escortirt, wo schon mancher Affe sein irdisches Dasein beschlossen hat. — Wir müssen noch einmal auf die in Nr. 238 erzählte Verbindungsgeschichte eines Dienstmädchens zurückkommen. Es war dort gesagt, das Mädchen hätte in einem der Häuser der Rathbuden- und Plauenerstraße gewohnt. Letzteres ist nun allerdings nach genauerer Erkundigung nicht der Fall, namentlich hat dieselbe nicht in Nr. 32 daselbst, sondern in dem in der Nähe gelegenen Hause der k. Thierarzneischule gewohnt. Der Fall an und für sich ist sonst vollkommen wahr. — Oeffentliche Gerichtsverhandlung vom 29. August. In der heutigen Hauptverhandlung treten drei Angeklagte vor den Gerichtshof hin. Auf dem Gerichtstische liegen eine Menge der corpora delicti, meist abgetragene, alte Kleidungsstücke von Manns- und Frauenpersonen. Die Spitze bildet ein grauer Filzhut und zur Seite steht ein großer, alter, breiter Sack, gefüllt mit all'hand werthlosen Kostbarkeiten. Zwei der Angeklagten sind fast noch in den Knabenjahren. Sie sind sehr anständig gekleidet und treten frei und schnell auf die Anklagebank hin, der Hauptangeklagte Wörtlisch lächelt so: ar spöttisch und benimmt sich am freiesten. Sie bildeten alle drei eine Diebesbande, bald haßte der Eine, bald machte der Andere den Auspaffer. Carl Friedrich Göttlich, 23 Jahre alt, Benzschmiedegesell, ist schon dreimal wegen Betrugs und Diebstahls bestraft. Der zweite College, Friedrich Robert Wolf, ist am 8. Februar 1848 zu Seppersdorf geboren, Handarbeiter und zweimal wegen Diebstahl schon bestraft. Im Jahre 1860 kam er in die Kinderbesserungsanstalt und 1864 zehn Monate in's Gefängniß. Der Dritte, Namens Christian Friedrich Eduard Günther, ist erst 18 Jahre alt, Stubenmalergehilfe und zu Stützengrün geboren. Bestraft ist er bereits zweimal und zwar theils in Chemnitz, theils in Dresden wegen Diebstahls mit Gefängniß. Am 24. Januar 1865 traf Göttlich den Günther auf seinen Wanderungen. Sie pilgerten Abends die Pragerstraße hinaus in der Absicht, sich einen „Fuchs“ zu besehen, der in einem Hause do t an der Kette liegen sollte. In der Thierchau wurde gelegentlich auch zur Ausführung eines großen Diebstahls benutzt. Sie traten in das Haus, wo der Fabrikant Gutmann wohnt. Günther und Göttlich besprachen sich, ersterer blieb außen stehen als Wächter, Göttlich ging hinein und stahl eine Menge Kleidungsstücke, die frei am Nagel hingen. Ein Habelock wurde verlegt bei der Zuin Nidder auf der Jagdstraße, später aber an den Schneider Teich zu Dresden verkauft. Göttlich erhielt dafür 4 Thaler und gab dem Günther 2 raven. Den grauen Hut trug er selbst. Am 25. Februar 1865 finden wir den Göttlich in der Behausung des Geheimen Finanzrath Krenpe auf der Kaiserstraße 2 (?) thätig, und zwar diesmal mit Wolf. Göttlich erzählt, er habe zufällig den Wolf getroffen, der ihm eröffnet, er hätte Sachen, die er gern verkaufen wolle. Er habe dabei gleich daran gedacht, daß sie gestohlen wären, oder daß sie erst gestohlen werden sollten. Als sie an die Wohnung des Finanzraths gekommen, sei Wolf hinein gegangen, er außen geblieben. Das Wohnhaus stehe frei im Garten. Dort ist gestohlen worden: ein brauner, ein schwarzer und grauer Ueberzieher. Ferner ein Schawl, ein Tuch, ein Handtuch und andere Kleinigkeiten. Göttlich verlegte 2 Stücke im Vorrath, das dritte bei einem Pfandverleiher auf der Töpferstraße. Am 6. März 1865 fiel Göttlich auf den Gedanken, sich eine Wohnung zu mieten und legte sich deshalb auf die Waisenhausstraße in das „Café Francaise“. Es war an einem Jahrmakelmontag. Er stieg zum vierten Stockwerk hinauf, wo er Alles selbst gesehen. Dort fand er eine beschlossene Kammer, aus welcher er zu zwei verschiedenen Malen, ob er an denselben Tagen, Abends und Morgens verschiedene werthvolle Gegenstände gestohlen: unter Anderem zwei Deckbetten mit Ueberziegen, ein Thierfell, Hosen und Frauenaschen. Diese Sachen wurden theils verkauft, theils verlehrt. Das Schloß der Kammerthür will er mit seinem Reißschlüssel geöffnet haben. Da es Anfangs nicht ging, thats weil der Schlüssel sich verdeckte, theils eine „schiefe Richtung“ bekommen, so habe er verdeckt den Schlüssel wieder herausgeholt, dabei aber das Deckbett des Verlegeschlosses mit abgerissen. Im April dieses Jahres finden wir den Göttlich als Dieb auf's Neue in dem Hofraum des Hauses

Nr 26 auf der Wilsdruffstraße. Dort wohnt er dem Hausbesitzer... In demselben Hause giebt's auch noch einen Restaurateur... Auf der Albrechtsstraße Nr. 1 wohnt der wechsellustige Herr...

— Angeklündigte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag 9 Uhr wieder den Kantabiter Anton Theodor... 11 Uhr wieder das Schneidermädchen Rosalie Mathilde Müller...

Tagegeschichte.

Deckerreich. Die Differenzen im Ministerium wegen der ungenügenden Angelegenheiten dauern fort... Frankfurt. Es haben nun fast alle Staaten die deutsche Wechselordnung...

iner Wittwe, der Königin von England, und anderer fälschlicher Personen stattgefunden — Redenburg bei Stavenhagen hat sich in einem Wäldchen ein amerikanischer Tiger... In Wlona hat den 25. August die feierliche Uebergabe des Monumentes für die Opfer des Seldschickes 1864 stattgefunden.

Frankreich. Die offiziellen Journale sind mit der O. seiner Convention nicht zufrieden. — Aus Algier wird ein großes Feuer in dem Korstichwalde bei Phlippville gemeldet... England. Es wird eine neue Dampfschiffahrtsgesellschaft gegründet...

Amerika. Jefferson Davis soll vor die Jury des Civilgerichts gestellt und die Militärgerichte überhaupt aufgehoben werden. — Präsident Johnson kassirt mit dem Kriegeminister Stanton am dem Constat der Bundesgenerale in Richmond... Die deutsche Oeffenlehrer-Versammlung.

Die deutsche Oeffenlehrer-Versammlung.

- Die deutschen Oeffenlehrer sollen den Plan gefasst haben, im Laufe der nächsten Tage einen großen deutschen Oeffenlehrer-Tag abzuhalten... § 1. Die Scharre und der Kehrbesen werden in Anbetracht gegebener Beispiele beibehalten... § 2. Das Emporkommen durch Krieche wird von uns abgelehnt... § 3. Eine hohe Leiter anzuschaffen, aber nicht auf unsere Kosten... § 4. Sollte sich, da das Anräuchern jetzt stark in der Mode... § 5. In der Küche ist jeder Topf, oder Hafen (wie man in Süddeutschland sagt) entfernt zu halten... § 6. Russische Essen sind mit Vorsicht zu behandeln... § 7. Wo sich ein hoher Kamin befindet, um auf den First zu gelangen... § 8. Damit im Rauchfang freier Verkehr bleibt, dürfen keine alten Schulden in die Feueresse geschoben werden... § 9. Das alte Sprüchwort: „Neue Wesen lehren gut!“ wird auch ferner beibehalten... § 10. Knieleder sind besonders zu fordern und zu gewahren... § 11. Wird in Anbetracht menschlichen Durstes streng auf Trinkgeißer gehalten... § 12. Auf einem hohen Hause, wo ein glatter, runder Schiefer die Schirmung und Deckung vertritt... § 13. Es darf Niemand dem Andern auf dem Dache sitzen.

Sparren zu viel haben oder mit der Hand nach den Gelenken greifen, die ihm fremd sind. § 14. Sollte ein Oeffenlehrer ein Netz mit Dohlen finden oder mit Eulen, so kann er solches sofort zerstören...

* In Italien hat die Cholera jetzt ihren Hauptstich San Severo. Der Handelsminister hat sich am 18. d. dorthin begeben und sich sofort nach dem außerhalb der Stadt in einem Minoriten-Kloster eingerichteten Cholera-Spitale begeben... In Folge der starken Angstausswanderung zählt San Severo in diesem Augenblick nur noch 10,000 Einwohner...

* Johann Georg I. von Sachsen. Historischer Roman von Franz Carion. 3 Bände. Leipzig bei C. J. Günther 1865. — Als ein seltsames Zusammentreffen machten wir das Erscheinen dieses historischen Romans... Der letzte Habshurger und seine Tochter' beson- nungsvolle Aufnahme von der Kritik empfangen, die bis zum Schluß stets ein treues, und wir müssen es rühmlich anerkennen, ein unerschütterliches Bild der Zeit, in welcher die selben hanteln.

* Breslau. Vor dem Gericht in R. Nr. 1: ein betrübter Dieb, es handelt sich um einen Einbruch bei im Handelsmann Schapsel Bruner. Der Bestohlene wird als Zeuge vernommen. Präsi.: Wie heißen Sie? Bruner (schweigend) und lächelnd: Wie soll mir heißen, Herr Präsident? Was Sie können zu gehen von B. nach R. und von R. nach B. und Sie fragen in jedem Dorfe jedes Kind, werds man Ihnen sagen, ich bin der Schapsel Bruner aus B. Präsi.: Sie haben kurz zu antworten, ersparen Sie sich alle Umschweife. Was ist Ihnen gescholten? Zeuge erzählt lamentierend, was es von dem bei ihm verübten Diebstahl weiß. Präsi. (auf einem Baal Waaren deutend): Recognoscieren Sie diese Waaren als Ihr Eigenthum? Bruner: Was soll ich? Ich muß Ihnen sagen, Herr Präsident, bei uns spricht man nicht lateinisch und nicht französisch, ich kann das nichts lesen, was Sie da schmüsseln. Präsi.: Nun, Sie sollen mir sagen, ob die Waare, die hier vor Ihnen liegt, diejenige ist, die Ihnen gescholten worden ist. Bruner (sich zu seiner Frau umwendend, die sich im Zuschauerraum befindet): Gott der Gerechtigkeit, Ridel, hast Du geträgt Ridel, kümme mal her! Ich haab mer doch g'laabt die Moore zu Lappig auf der Reih, mir ist sie worden gescholten — (auf den Präsidenten zeigend) fragt der mich noch, ob sie mein ist. (Schallendes Gelächter.) Präsi.: Ich ermahne Sie, sich kurz zu erklären und bei der Sache zu bleiben. Bruner: Wie haast? Wie soll ich bleiben bei der Sache, wenn sie mer ist gescholten? Is se doch auch nicht geblieben bei mir. Präsi.: Sie mißverstehen mich. Sie erkennen die Waare als Ihr Eigenthum? Bruner: So soll ich gesund sein gehntausend Jahre, wenn's nich ist, wie der Herr Präsident sagen. Präsi.: Können Sie Ihre Aussage beschwören? Bruner: Können könnt ich, Herr Präsident, aber mögen möcht ich wischt gern. Ich bin a alter Jüd und hab schon verloren viel Geld, weil ich nicht möcht schwören. Aber wissen Se was, Herr Präsident (Zeuge zieht einen schmierigen Oelbeutel aus der Tasche, welchen will ich mit Ihnen, um was Se wollen, daß Moore meine ist. (Schallendes Gelächter.) Der Präsi. beugt indes keine Lust, auf diese Offatte einzugehen, u Schapsel moß schwören.

Badenbacher Bier-Niederlage,
gr. Kirchstraße Nr. 2, a Cimer 4! Zhl., Töpfchen 15 Pf.
Augenklinik v. Dr. K. Weller sen. Sprech- u. v. 9—12 Uhr. Waifens. janzfr. 8.

Nachdem sich so Mancher jetzt an dem Genuße des Obstes und neuer Kartoffeln erfreute, so zeigen sich auch schon wieder die nach deren Genuße entstehenden Beschwerden: Blähsucht, Magenkrämpfe, Magenbräuen, Beschneiden, Windkollik, Diarrhoe; bei welchen Fällen Dr. Orsich in dem mir von ihm erteilten Zeugnisse, was ich öfterer bekannt gemacht habe, ausdrücklich erklärt, die guten Wirkungen meines

Magenbitteren

selbst wahrgenommen zu haben und kann ich aus die'm Grunde mit Recht meinen berühmten Magenbitteren Dr. Hermann empfehlen.

Pirna. **Johann Gottlieb Hoffmann.**

Lager von Hoffmann'schen Magenbitteren in Original-Kästen halten stets:

Für Altstadt-Dresden:
die Herren

- C. F. Allmer, am Freiburger Platz.
- F. C. Böhme, am Dippold. Platz.
- C. W. Bretschneider, Ammonstr.
- C. A. Crapmer, Wilsdrufferstr.
- Gust. Eisert, Walsburgerstr.
- C. Edelmann, N. Plauensche Gasse.
- C. Eichler, Moritzstr. 6.
- Gust. Flechtig, am Birn. Platz.
- Julius Fischer, Bräuerstr.
- Theodor Flechtig, Wilsdrufferstr.
- H. Fedenkreis, am Schießhaus.
- Julius Herrmann, am Elberg.
- Otto Homilius, Annenstr.
- Louis Stiehler, Schreiber-Gasse.
- C. A. Voigt, Poppitz.
- Gustav Weller, Ditta-Allee.
- C. W. Wagner, an der Kreuzkirche.
- Julius Wolf, Webergasse.
- H. C. Weber, Ecke der Ammonstr.
- C. S. Zeller, Landhausstr.

Für Friedrichstadt-Dresden:
Dr. Herm. Franke, Webergasse.

Für Neustadt-Dresden:
die Herren

- Carl Goldhahn, Heinrichstr.
 - Wilh. Gähnich, Casernenstr.
 - Carl Haselhorst, Weisberggasse.
 - F. A. Limburg, Buschnerstr.
 - Eduard Schippan, Hauptstr.
 - Wilhelm Sperco, Alanastr.
 - C. Timmler, Lousenstr.
- Für Neustadt:** Carl Fehre.
- Döhlen: B. Theuerlauf.
 - Köpchenbroda: Th. Stieler.
 - Loschwitz: J. B. Säbler.
 - Loschwitz: J. B. Ginte.
 - Pötschappel: B. Auenmüller.
 - Radeberg: Ernst Raumann.
 - Strahlen: W. Eilenberger.
 - Burgl.: C. F. Kühnel.
 - Plauen: A. Gref.
 - Rabenau: C. Th. Ruffig.
 - Radeberg: W. Christmann.
 - Lommatzsch: Hugo Gue.
 - Sebnitz: Gebrüder Klatt.

Leitmeritzer Bier-Niederlage.
Mappe à la reine,
Karpfen mit Butter und Salzkartoffeln,
Ragout von Hasenklein,
gebratene Ente mit Deltower Rübchen
empfiehlt heute
Oscar Renner,
Marienstraße 22 Ecke der Margarethenstraße.

Verkaufs-Anerbieten.

Eine **Stampfmühle** in der Umgegend von Dresden, nur 10 Minuten von einer Eisenbahnstation entfernt, mit ausreichendem Wasser und einem Gefälle von 3 Ellen, nebst 10 Scheffel zugehörigem Areal, welches sich seiner vortheilhaftigen Lage halber auch zu Anlage jedes Fabrik-Etablissements eignet, ist sofort für den billigen Preis von 5000 Thlr. zu verkaufen. Auf Wunsch wird auch ohne die daran liegenden Grundstücke verkauft. Nähere Auskunft erteilt mündlich der Kammerer **Rasche** in Radeberg.

Reelles Heiraths-gesuch.

Eine junge kinderlose vermögende Wittwe, feingebildet und Besitzerin einer schon gelegenen Villa, wünscht sich mit einem achtbaren Mann im Alter von 25-35 Jahren zu verheirathen. Derselbe muß aber mit seinen Manieren einen liebevollen Charakter verbinden. Die auf dies streng solide Gesicht Reflectirenden werden gebeten, ihre werthen Adressen nebst Photographie unter Chiffre X. V. Z. poste restante Dresden frankirt einzusenden. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Tharandt.

Eine freundliche Familienwohnung, im besten Zustande, ist sofort zu vermieten.
Tharandt Nr. 104

Pension.

Vom 1. October d. J. an kann wieder ein gut gearteter Knabe oder Mädchen bei einer gebildeten, gut empfohlenen Familie unter billigen Bedingungen Aufnahme finden.
Guter französischer Unterricht wird erteilt, auch steht ein Pianoforte zur Verfügung.
Näh. res. Dresden, Waisenhausstr. Nr. 26 part.

Ein Actenheft und zwei Schreiben sind auf dem Wege von Brichnig nach Löttau verloren worden, und bittet man solche baldigst gegen Belohnung abzugeben.
gt. Plauensche Straße 16, pt. links.

Heiraths-Gesuch.

Ein hiesiger, bis jetzt unverheiratheter Mann, Professionist, Inhaber eines guten Geschäfts, 36 Jahr alt, von streng rechtl. Charakter und nicht unangenehmen Aussehen wünscht sich baldigst mit einem Mädchen oder einer Wittwe aus achtbarer Familie im Alter von 21-30 Jahren, welche gesund, verträglich und häuslichen Sinnes, sowie im Besitze eines Vermögens von 500-1000 Thlr. ist, zu verheirathen.
Geehrte Damen werden unter der Versicherung der bedingten ehrenhaften Verschwiegenheit ersucht, ihre beizüglichen Adressen, womöglich unter Beifügung ihrer Photographie, unter **A. B. poste restante Dresden** niederzulegen.

Ein junger, vermögender, hier etablirter Kaufmann sucht eine Lebensgefährtin gezeigteren Alters. — Hauptbedingungen sind: Guter Ruf, häuslicher Sinn und vorzüglicher Charakter. — Gefällige Adressen nebst Photographien bittet man unter **K. S. 13** poste restante gutticht niederzulegen. — Discretion ist Ehrensache.

Ganz reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Diakon, 24 Jahr alt, von angenehmem Aussehen und in der Nähe Bauens, 60,000 Thlr. Werth, sucht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem so oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin von gleichem Alter.
Beansprucht wird: etwas Kenntniß der Landwirtschaft, häuslicher Sinn und ein gutes Herz. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren und mit einem Vermögen von 20 bis 30 000 Thln. ausgestattet werden können, werden gebeten, ihre werthen Adressen mit genauer Angabe der Verhältnisse und Photographie bis zum 15. September a. c. unter der Chiffre **W. St. 1000** franco in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Heiraths-gesuch

Ein junger Kaufmann in den 20er Jahren aus gebildeter Familie, günstig hier situiert, sucht, da er sich zu verheirathen gedenkt und es ihm hierzu an passenden Connaisances fehlt die Bekanntschaft einer gebildeten jüngeren Dame von angenehmem Aussehen und unbescholtenem Rufe zu machen. — Er bittet unter Versicherung strengster Discretion hierauf reflectirende Damen um gef. ehebalbige Ertheilung ihrer werthen Adressen nebst Beifügung der Photographie unter **H. K.** in die Exped. d. Blattes. Etwas Vermögen wäre erwünscht.

Reelles Heiraths-Gesuch

Ein im kräftigsten Alter stehender feingebildeter Mann, welcher im Begriffe steht, ein Geschäft zu übernehmen, wünscht sich mit einer Jungfrau von 20-30 Jahren von gebiegender Bildung, Sanftmuth und bescheidenen Ansprüchen zu verheirathen. Hierauf Achtende werden ersucht, ihre Adressen nebst Photographie und gefälliger Angabe des Vermögens welches nicht unbedeutend sein darf, jedoch sicher gestellt werden wird, unter den Buchstaben **M. R. A.** recht bald in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.
Ein **Physharmonika** steht billig zu verkaufen.
Breitestraße Nr. 14, 2. St.

Heiraths-Gesuch.

Ein in höherem Verdienste stehender Mann in der 40er Jahre, Wittwer und Vater von 5 Kindern im Alter von 4-13 Jahren, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder kinderlose Wittwe angemessenen Alters, welche hauptsächlich Liebe zu Kindern hat und mit den sonstigen Eigenschaften einer braven Hausfrau begabt ist. Vermögen wird nicht beansprucht. Reflectirende wollen ihre Adresse mit genauer Angabe ihrer Verhältnisse unter **M. W. Z. Nr. 200** poste rest. Pötschappel gelangen lassen. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein Schraubstock nebst Feilbank und Handwerkzeuge ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. dieses Blattes.

Erdbcerpflanzen,
als **Goliath, Mery, Conte de Paris.** Früchte enorm groß, 15 Ngr., Samen von Stiefmütterchen, nur großblumig, a Prise 2 bis 3 Ngr. bei

E. W. Wagner,
Neumarkt Nr. 4.

Eine Wittve in den 40er Jahren sucht Stellung als **Hauswirthin**. Bureau von Riezschmar, Neustadt an der Ruche 1.

Ein **Pianino**, vorzüglich im Ton und Bauart, ist mir mit Garantie billig zum Verkauf übergeben.
V. v. v. Köbler, Schreiberberg, 18. 3.

Brautfränze, Kopfränze, von sehr kleinen Aehren, Bouquets und Palmzweige bei **E. W. Wagner,** Neumarkt Nr. 4.

Zum sofortigen Antritt wird eine feine Kinderwirthin gesucht. Näheres unter **V. L. poste restante Chemnitz.**

Apotheke

einer Provinzialstadt Sachsens in wohlhabender Gegend ist gegen eine Anzahl von **4000 Thlr.** bei beruhigender Nachsicht für verbleibende Hypothekenschulden zur baldigen Uebergabe durch mich preiswerth zu verkaufen. Selbstkäufer siehe ich mit jeder erforderlichen Auskunft gern zu dienen.
G. L. Hoffmann, Webergasse Nr. 22.

Crioolinen werden aus noch bis Ende d. Mts. wegen Raum für Winterwaaren bei

F. B. Kämpfe,
Schöfergasse 24.

Eiserne Bettstellen, das Stück von 4 Thlr. an, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt **Alexander Harnisch,** Schloßstr. Annenstr. 13.

Geld wird geliehen auf alle werthvollen Gegenstände (Groschenbainerk. 8 pt. Seilerstraße Nr. 7, 3. Etage sind drei Stück gut gearbeitete **Sophas** billig zu verkaufen.

Ein Kaufmann im Alter von 23 Jahren sucht, um sich zu verändern, einen Posten als Buchhalter, Correspondent oder Reisender. Gefällige Adressen beliebe man unter **Z I R** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Matjesheringe, sehr saftig fett, a St 7 Pf., 3 St. 20 1 Dbd. 74 Ngr.
Neue Kräuter-Anchovis à Pfd 30
Neue russ Sardinien in Vidles, Fäshen von ca. 4 Sch., a 1 1/2
Neue marinirte Heringe à St 15
Beste Brab. Sardellen, die allgem mit 10 u. 12 Ngr. verkauft wer empfehle ich mit 8 Ngr. das P sofort mein Vorrath reicht.
Albert Herrmann, große Brüdergasse 12, zum Able

Javanna-Auswurf-Cigarren, 25 10 Ngr.,
Ambarma-Cigarren 25 St. 6 N
Java-Cigarren 25 • 4 1/2
Alte Pfälzer Cigarren 25 • 3 1/2
ungar Rauchtabak à Pfd. 6 u 10 N
Portorico in Rollen à Pfd. 6 N in der Rolle billiger,
Cigarren-Abfall à Pfd. 4 Ngr.,
Primen-Kautabak, die Sorten
Albert Herrmann, große Brüdergasse 12, zum Able

Feine Melis im Brode à Pfd. 48 1
" Raffin. " à " 50
ger. Melis à Pfd. 44 Pf. bei 10 P
a 4 Pf. Gräupchen u. Reis à P
16 Pf. Gall. Weizenstärke à P
22 Pf. Talgkerse in Riegel t
ca. 2 Pfd. à 36 Pf. Harz-S
gelb u. braun à Regl. 3 Ngr. Schmi
Seife à Pfd. 3 Ngr. U. W. Di
rich's Blutreinigungssalz à Pfd.
Ngr. bei 6 Baq. noch billiger, Fe
stes Prob-Del à Pfd. 10 Ngr. F
isches Mohndel à Pfd. 6 Ngr. F
thran à Pfd. 5 1/2 Ngr.
Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 12 zum Able

Für Materialisten

In einer größeren Provinzialst Sachsen, an der Leipzig-Dresde Eisenbahn gelegen, sind zu billigen Bedingungen Localitäten zu vermieten, in welchen seit langen Jahr ein flottendes Materialwaaren-geschäft betrieben wurde.
Nähere Auskunft erteilt gutticht Herr **O. A. Ullmann,** Pötschstraße 50.

Knöpfe in reich Auswahl und ganz neuen Designs, in Lava, Co: Emaille, Acha Steinnuss, Onix, vergoldet u. c. für Damenkleider, Paletots u. dgl., sowie in Schmuckstücken neuen Moders: Westenknöpfe, Manschetten u. Chemisettenknöpfe, Tuckelnadeln u. c. billigen Preisen.
H. Blumenstengel, Nr. 17 Galericstraße Nr. 17.

40 Böttchergesellen

auf Jahrsarbeit geübt, finden gelohnte und dauernde Arbeit in der Fabrik von
Eduard Wunderlich in Zwidau

Gesuch.

Einen in allen Expeditionen arbeit gewandten **Copisten** mit gut. Handschrift sucht sofort längstens bi 1. October d. J. gegen angemessene Honorar
Dr. v. Gohren.
Schandau, den 25. Aug. 1865.

Hausverkauf

Ein Haus in Meissen, in guter Geschäftslage mit großen geräumigen Hintergebäuden versehen, für großen Gewerks- und Handels- oder Fabricationsanlage passend, ist Verhandlungshalber zu verkaufen; beauftragt
Hugo Tzschucke in Meissen.

Neue Tuchschränke werden zum höchsten Preis gekauft. Näheres bei

Glaserkitt stets frisch in der Ritzanstalt in **Denner's Hof** 1
Crioolinen billig bei **Kämpfe** 24 Schöferg. 2.

Feldschlösschen.
Morgen Donnerstag
Concert von Hrn. Musikdir. Fr. Laade.
Anfang 6 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr. Freier.

Restaurant
Königl. Belvedere
Vor dem Schlosspark
Concert von Hrn. Musikdirector Laade.
Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr. J. G. Marschner.

Lincke'sches Bad.
Heute Sinfonie-Concert
vom Wittling'schen Musikchor.
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr. Busch & Schmidt.

Städt. Wirthschaft im l. Großen Garten.
Heute Mittwoch auf die Sommer-Saison letztes
großes Militär-Concert
von dem Königl. Garde-Stadtrompeter Herrn Friedrich Wagner nebst Trompeterchor.
Dübet. zu Figaro's Hochzeit v. Mozart
Des Wänters Wohl, Walzer von Strauß
Abschiedlich von Jodler.
Ritornelle von Fr. Wagner.
Fantasie über Motive aus Rossini's Tell, vorgef. von Fr. Wagner.
Dübetur zu Stiffelio von Verdi
O Gott, wie ich dich scheiden, Lied von Graben Hoffmann.
Berglied mein nicht, Polka von Fr. Wagner.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr. Lippmann.

Loschwitz.
Mittwoch, den 30. August: Letztes
großes Militär-Concert
(vor dem Cantonement)
vom Musikchor der Leibbrigade, unter Leitung des Herrn Musikdirector Runze,
wobei mit zur Aufführung kommt:
Die Dresdner Vogelwiese,
großes Tongemälde von Gustav Runze.
Abends brillante Illumination
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr. Demnis.
Ab. 8 1/2 Uhr fährt ein Extra-Dampfschiff mit Musikbegleitung ab. Rückfahrt 9 1/2 Uhr (S. Dampfschiff-Inserat).

Begräbniss-Cassen-Verein der Teutonia.
Zur Begräbniss-Casse der Teutonia werden im Laufe des Monats September wieder neue Anmeldungen angenommen und zwar auf ein beliebiges Begräbniss-Geld von 50-500 Thlr. Die Beiträge sind in vierteljährlichen Termnen nach Höhe des Alters eines jedes Versicherten zu bezahlen und pränumerando sofort bei der Anmeldung zu entrichten. Alle Versicherungsleistungen, die diesem bereits über 800 Mitglieder zählenden Vereine bestritten werden und das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, wollen ihre Anmeldung unter Beibringung eines Geburts- oder Taufscheines längstens bis 20. September 1865 bei den Unterzeichneten bewerkstelligen; dieselben stehen jederzeit mit näherer Auskunft und Prospecten unentgeltlich zu Diensten und schicken außerdem auch fortwährend einzelne Lebensversicherungen in jeder beliebigen Höhe ab.
General-Agentur von Sommer & Seupke, Hauptstraße 10.
Haupt-Agentur von Ernst Winzer, Schloßstraße 7.
Agentur von Carl Siegel's Söhne, große Frohnstraße 23.

Meinen Geschäftsfreunden zur gef. Notiznahme, dass ich jetzt Friesenstraße 16a part. wohne. Zugleich verbinde damit die Anzeige, dass ich Autographen (eigenhändig, Briefe berühmter verstorbenen Personen) und Portraits (in Kupferstich) sowohl in einzelnen werthvollen Stücken, als auch in ganzen Sammlungen zu guten Preisen kaufe. — Dresden, den 20. August 1865
R. Zeune, Antiquarium für Autographen und Portraits

Ausverkauf
im Wege freiwilliger Auction.
Wegen Geschäftsaufgabe sollen sämtliche zu meinem Desillusionirungsschäfte gehörigen Gefäße und Geschäftszustellen an Mobiliar, Oefen, Eichen, Leuchtern und sonstigen Zubehör, ingleichen die in allen Sorten vorhandnen Vorräthe an einfachen und doppelten Brauntwinnen, Liquoren, Rum, Arac und Cognac, in größeren und kleineren Quantitäten, in meinem in hiesiger Apotheke befindlichen Geschäftszustelle
Sonnabend den 2. September
von früh 9 Uhr im Wege der Auction gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.
Meissen, den 27. August 1865.
Carl Oskar Nacke.

Todenseler für Ferdinand Lassalle.
Donnerstag den 31. August. Abends 8 Uhr,
im großen Saale der Centralhalle.
Der Eintritt ist für Jeden frei. Zu zahlreicher Theilnahme laden die hiesigen Mitglieder des Allg. Deutschen Arbeitervereins hierdurch ein.

Sonnabend den 2. September:
Gesang-Concert
in der
Burgberg-Restaurations zu Loschwitz
gegeben vom Gesangsverein „Nogatella.“
Anfang halb 7 Uhr

Grohmann's
Deutscher Porter
Walztract-Ge-sundheitbier
traf soeben in vorzüglicher Qualität ein und empfehle solches als das gesündeste, nahrhafteste Getränk.
Haupt-Depot:
Bruno Meissner,
Johanniplatz 4

Die Conditorei in Loschwitz
neben der Kirche
empfiehlt heute wie jede Mittwoch von Mittags 1 Uhr an
frische Käsekäulchen,
a Stück 5 Pf.
Wilhelm Lewien

Sächsische Bank-Actien
kaufe und verkaufe ich bei usancemäßiger Befreiung jederzeit coursgemäß.
N. J. Popper,
Wechsel-Comptoir, Schloßstraße 13.

Thürmchen.
Heute Käsekäulchen.
H. Sildebrand.

Cursus im Pianofortespiel
nach Friedrich Wieck's Methode.
Unterzeichnete will, um mehrseitig ausgesprochenen Wünschen eines billigen und doch soliden nach oben genannter Methode getreuen Unterrichts nachzukommen, einen Versuch machen, darnach ein n. Cursus einzurichten, wo mehrere Schüler zugleich unterrichtet werden können und dies zwar verbunden mit solchen, welche gründlich Anfänger sind.
Hierauf Reflectirende werden gebeten, Näheres darüber mit mir zu besprechen in den Vormittagsstunden außer Dienstags und Freitags.
Alwin Wieck,
Piano-Virtuose,
Pillnitzerstraße 24, 1. St.

Kleiderhalle
der Association **Concordia,**
a. d. Kreuzkirche 4, Ecke d. Kreuzstraße,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager
fertiger Herren-Garderobe,
sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämmtliche Artikel sind vom Gesellschafts-comité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft.
Das Directorium.

Restaurations zum Bairischen Brauhaus.
Seit dem Nachmittag 3 Uhr an Wäizer:
Billiger Verkauf Herrenstiefel von bestem Gezeir Leder 4 1/2 Thlr. Damenstiefel 1 Thlr. 5 Rgr., Kinderstiefel von 12 Rgr. an. Bestellung von jezt an nur per Cassa werden zu gleichen Preisen gefertigt und wird jeder mich Beedrende Billigkeit und Güte finden. **Wib. Heintze,** Marienstr. 5 p.

Haus- u. Geschäftsverkauf.
Ein altes Materialwaarengeschäft mit Haus und schönem Garten, in der vorzüglichsten Gegend, ganz nahe Dresden, ist bei günstigen Verhältnissen und des besten Ausblicks auf die lange angenehme Existenz, Familienverhältnissen wegen sofort zu verkaufen. Adressen abzugeben Exp. d. Dr. Nachr. Sign. **R. L. K. 745.**
Gefucht wird von einer ruhigen kinderlosen Familie ein Logis von Stube, Kammer und Küche in Altstadt oder Neustadt, zum 1. October zu beziehen.
Adressen bietet man unter **A. B. poste rest. niederzulegen, oder Dienstags 9 in der Restauration.**
Zum Verkauf.
Eine neue Wäsch-Chiffoniere von Rußland und zwei kleine Sophas sind billig zu verkaufen
Amalienstraße 25, 1. Tr. rechts.

Stelle-Gesuch.
Ein erfahrener Oekonom, dem guten Zeugnisse und sonstige Empfehlungen, zur Seite stehen, sucht zum baldigsten Antritt einen Platz als Inspector oder Verwalter. — Geneigte Offerten unter **A. S.** in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Tonhalle.
Heute (entreefrei) Garten Concert.
Anfang 7 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein
E. Göttlich.
Zwei anständige Mädchen können Schlafstelle erhalten
Bachstraße Nr. 14, 1 Tr.

Eine Partie gebrauchte Fenster in noch gutem Zustande sind billig zu verkaufen Schloßstraße 13, 2. Et.

Zu verkaufen.
Eine schwunghaft betriebene Restauration in Altstadt Dresden kann den 1. October für 350 Thlr. übernommen werden. Näheres Salzgasse Nr. 7, 3. Etage.
T. Golbs.

Ein anständiger Herr oder Realist kann freundliche Schlafstelle erhalten Fleischergasse 8, 2 Tr.

Wirthschafterin-Gesuch.
Ein gebildetes Mädchen, welches schon etwas in der Wirthschaft erfahren, kann sofort auf einem großen Gute bei Dresden Stellung finden. Adressen werden angenommen
Reinhardtstraße 8
in Gewölbe.

Ein Haus;
vor 3 Jahren massiv und sehr gut gebaut (kein Speculationsbau), mit Garten und Waschküche, 2 Stagen, Dachstuhl und Souverain enthaltend, ist in der Nähe des Centralbahnhofs, Rosentweg, zu verkaufen. Das Nähere Rosentweg 22a. im kleinen Hause.

Am Sonntag ist auf dem Wege von Neustadt, Modritz, Rath bis nach ein silbernes Kreuz mit weißen Steinen verloren worden. Bei Rückgabe eine gute Belohnung: Augustusallee Nr. 3, 3 Tr.

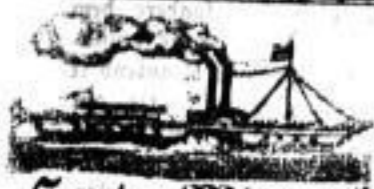
Feine Hall. Weizenstärke, das Pfd. 22 u. 25 Pf.,
gebr. Cacao, a Pfd. 10 Rgr.,
Malzextr. a Pfd. 15 Pf.,
Zuckerextr. a Pfd. 20 Pf., bei
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse Nr. 12, zum Adler.

Restaurations-Kauf.
Eine kleine flotte Restauration wird von einem zahlungsfähigen Mann käuflich zu übernehmen gesucht. Auskunft ertheilt man unter den Buchstaben **L. L.** in diesem Blatte.

Ausverkauf.
Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich Wäsch-, Schuerm- und Toilette-Seifen, sowie Stearinerkerzen, bleses Petroleum und Solaröl in allen Quantitäten unter Fabrikpreisen.
F. G. Kleinstück,
Weinstraße 16, 1.

Ein Paar ungarische, fromme Scherzstücke 5jähr. Schimmel, 11 Viertel groß, geitten und ein- und zweispännig gefahren, stehen billig zu verkaufen
Wiesenthalstr. 6.

2 Stück gebrauchte
schwarze-roth-gelbe
Flaggen
von gegen 12 Ellen Länge werden sofort zu kaufen gesucht. Adressen unter Angabe der Länge und des Stoffes franco **R. G. poste restante Lommatzsch.**
familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Heute Mittwoch den 30. August Extrafahrten wegen des großen Militair-Concertes in Loschwitz.

Von Dresden Nachm 3 1/2 Uhr nach Loschwitz
 Von Loschwitz Abds 9 1/2 Uhr nach Dresden
 Außerdem regelmäßig täglich
 von Dresden Nachm 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr nach **Neust. dt., Waldschlößchen, Loschwitz, Blasewitz.**

Dresden, den 30. August 1863

Die Direction.

Dr. med. Büttner, Arzt und Wundarzt, Sprechstunden früh 8-9, Nachmittags 2-4 Uhr. **Reitbahnstraße 29. I. Et. (am Dippoldsw. Platz.)**

A. Sinnemann, Herren-Garderobe-Magazin. **Neustrasse 24.**

C. Kox Jun., pract. Wund-, Zahn- und Geburtshilfe. **Wilsdrufferstr. 32, III.**

Wheeler & Wilson's Näh-Maschinen,



welche den festen Schlussschiff-Steppstich erzeugen, eignen sich vorzüglich für den Familiengebrauch, als auch für Herren- und Damenschneider, Mägen-, Schirm- und Corset-fabrikanten.
 Hierbei erwähnt Unterzeichneter, daß, seitdem der neue Zolltarif in Kraft getreten, obige Maschinen zu **ermäßigten Preisen** abgegeben werden.

Unterricht gratis. August Benner, Hauptlager: **Altmarkt 6, parterre und 1. Etage, Epizen- und Stickerien-Gandlung**

Wehrjahr Garantie. Anstalt für weibliches Turnen. Hospitalstraße 8, ganz nahe d. Baugner Platz. **Privatlectionen für Damen und Mädchen von Dir. F. Hesse.**

Herrn Schwarz & Co., Berlin, Behrenstraße 7a. Ihre Berliner Mumme

hat sich als ein vortreffliches Getränk bewährt, und habe ich dieselbe bei schwacher Verdauung, Magenkrämpfen, Blähungen, Durchfall, Hämorrhoidal, Koliken und als ein vorzügliches Stärkungsmittel für Reconvallescenten mit großem Nutzen angewendet; es ist an derselben Nichts auszusagen, Geschmack, Consistenz und der Umstand, daß dieselbe nicht erhitzt, muß ich als Cardinalien Eigenschaften hervorheben. Gern bin ich bereit, die **Berliner Mumme** in ärztlicher Beziehung zu empfehlen.
 Wittstock, den 4. Juni 1863.

Königl. Kreisphysikus **Dr. Seemann**

Theod. Flechsig, Dresden, Wilsdrufferstr. 18, Moritz Wutke in Dresden.

Durch die vielen Verdächtigungen, welche in neuerer Zeit gegen den N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur ausgesprengt werden, halte ich es für meine Pflicht, zum Wohle der leidenden Menschheit folgende Erklärung öffentlich auszusprechen:

Seit längerer Zeit litt ich an **Magen- und Rückenschmerzen** und hatte gar keinen Appetit, ich consultirte berühmte Ärzte beständig, aber dennoch nahmen meine Kräfte immer ab. Von Herrn **C. W. Maxheimer**, welcher den **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur** zum Verkauf hat, versuchte ich es mit einigen Flaschen des Liqueurs und schon nach deren Verbrauch verspürte ich **Besserung**. Ich habe nun ca. 16 Flaschen getrunken und habe meine vollständige Gesundheit durch den **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur** erlangt.
 Raasdätten, den 25. März 1863.

Wilhelm Laur, Landoverschultheihergehilfe.

Daß dieses der Wahrheit gemäß ausgefällt und der Unterzeichnete bei mir erklärt hat, daß er vorstehende Unterschrift als von ihm eigenhändig vollzogen habe, beglaubigt
 Raasdätten im Herzogthum Nassau am 25. März 1863.
 (L. S.) **Der Bürgermeister (99) Heil.**

Autorisirte Niederlagen des ersten N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur bei:

- R. H. Panse** (Dresden), **Friedr. Schlegel**, Pirna.
- Jul. Linke** (Dresden), **Dr. Jul. Biedel**, Apotheker, Weissen.
- C. W. Metzsch** (Dresden), **C. A. Häntzsche**, Radeberg.
- Richard Andrich**, Döppel, **Leop. Fritzsche**, Freiberg.

Qilioneese reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Ueberfladen, Sommerhitze der Nase, des Halses, bestreift den gelben Teint und die Hauterkrankungen zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaaren und des bei Damen vorkommenden Bartes, 4 Fl. 2 Ngr. - **Saarerzeugungsextract**, 4 Dose 1 Zbl., erzeugt binnen sechs Monaten Haupthaare, sowie Schur- u. Badenbärte in schönster Fülle - **Chinesisches Saarfärbemittel**, 4 Fl. 12 1/2 und 25 Ngr., färbt sofort schön in Braun und Schwarz

Rothe u. Co. in Berlin.
 Alleinige Niederlage in Dresden bei **Georg Banmann,** Frauenstraße 10.

Nähmaschinenarbeit, sowie ganze Ausstattungen werden billig und solid gefertigt. Nähere Auskunft ertheilt Bandgeschäft **Wilsdrufferstr. 35, Jacobsstraße 5 part.**

Candis-Syrup, das Pfund 15 Pf., empfiehlt **Theodor Flechsig,** Wilsdrufferstraße 18

Für Zinngiesser.

Eine Zinngießerei in einer Provinzialstadt Sachsens von 6000 Einwohnern (die einzige im Ort und nächster Umgegend) soll veränderungslos halber verkauft werden.
 Dieselbe ist mit **Porcellan-, Stelagut- und Lackir-Waaren-Handlung** verbunden und kann mit diesen Branchen sowohl, als auch getrennt verkauft werden.
 Offerten wolle man unter **N 1005** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Kleiderstoffe in Wolle und Halbwolle, schwere Waare, die Elle von 3 Ngr. an, empfiehlt in nur eigner Fabrikat **S. C. Weber, Kreuzkirche 3.**

Photographien von dem verstorbenen **Reb. Gabn** sind verschiedene Aufnahmen à Stück 5 Ngr zu haben bei **J. F. Zimmermann,** Ost-Allee 38 (Albertsbad).

Erdbecrpflanzen in verschiedenen großfrüchtigen Sorten billigt in der Handlungsgärtnerei von **C. Neubert, Obstauerstraße,** in der Nähe des Schausseebauses.

Eine Brod- und Weißbäckerei auf dem Lande in einem sehr belehrten Orte an der Elbe ist zu verkaufen. Die Gebäude sind neu und schön gelegen, 6 heizbare Stuben, einige Kammern, schöne Kellerei und Gärten um das Haus.
 Vermietet ist jetzt für 108 Thlr. Der Kaufpreis 2800 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkommen. Adressen erbittet man unter **G. K. 15** Expedition dieses Blattes.

So keine Medicin anschlagen wollte, hat schon oft der L. W. Eggers'sche Fenchel-Honig-Extract

wunderbar geholfen. Dies beweist wieder nachstehendes Schreiben: **Herrn L. W. Eggers, Dres. au, Messergasse 17, „zum Diensthof“.**
 Ein Nachbar von mir, dessen Frau lange mit Unterleibsleiden geplagt war, ist vollständig wieder hergestellt worden und lobte Ihren Fenchel-Honig-Extract sehr, wollte mir jedoch dem Doctor gegenüber kein schriftliches Attest ausstellen. So hörte ich unter Anderem von einer Frau, die an der Schwindsucht lag und lange den Arzt gebraucht hat, sie hätte sämtliche Medicinflaschen fortgeworfen und fände, daß der Fenchel-Honig-Extract ihr am besten linderte. Ferner sagt mir soeben ein sehr achtbarer Bürger hiesiger Stadt, er ließe den Fenchel-Honig-Extract nicht aus dem Hause und gebraucht denselben stets bei Kinderkrankheiten. So könnte ich Ihnen derartige lobenswerthe Aeußerungen über Ihren Fenchel-Honig-Extract viele geben, kann ich muß gestehen, nur Gutes darüber zu vernehmen. (Folgt Bestellung.) - Schwelm, den 27. März 1863

Achtungsvoll **C. Siepmann.**
 Alleinige Niederlage bei **R. H. Panse, Frauenstraße.**

Wechsel auf New-York und andere Hauptplätze der vereinigten Staaten von Nord-Amerika sind zu billigem Course zu haben **Lüder & Tischer, Palaisplatz Nr. 4.**

Fußleidenden siehe ich von früh bis Mittag in ihren Behausungen zu Diensten, von 1 bis 7 Uhr Abends in meiner Wohnung. Die berühmten **Grümmert'schen Pflaster** aus Berlin sind jederzeit in Töpfchen zu 15 Ngr. und Schachteln zu 10 Ngr. daselbst zu haben. **Charlotte Manfroni, Schöffergasse 2, 2. Etage.**

C. F. Kunde, empfiehlt Apparate zur **Krankepflege, Bruchbänder, Spritzen, chirurgische Gummiwaaren** und Instrumente, sowie Messer u. Scheeren in großer Auswahl.

Dick's Wundersalbe (Zittau) führen in Rollen zu 5 Ngr, 2 1/2 Ngr. und 12 Pf. **sämmtliche Apotheken Dresdens,** sowie die meisten Apotheken Sachsens. **NE. Wiederverkäufer** belieben sich von jetzt ab zu wenden an die **Marien-Apotheke zu Dresden.**

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung. Da eine große Zahl verkaufte Entree-Billets bis heute nicht eingegangen, so werde ich aus Rücksicht für's Publikum meinen Aufenthalt **kurze Zeit verlängern.** Hotel **Stadt Rom,** am Neumarkt. **Öffnet täglich von früh 9 bis Abends 9 Uhr.**

Damenhüte neuerer Façon in allen Preisen, **Reise-Hauben** und **Garituren** äußerst billig. **J. P. Ziegler, Wilsdrufferstraße Nr. 16.**

Eine Parthie Mäntel, Beduinen & Paletots, sowie **Doppelshaws & Tücher** werden in Folge vorgerückter Saison zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft.

Franz Weidenmüller, Frauenstraße 3 erste Etage, vis à vis von Herrn Kaufmann Kleberbein.

Etwas wirklich Reelles und **Vorzügliches bricht sich schnell Bahn** und erhält sich fortwährend in guter Aufnahme. Diese Anerkennung habe ich an dem Vertrieb meiner berühmten **Ricinusöl-Pommade, Toilette- und Zahnselbe** gesehen, da sich alle drei Artikel gleich großer Aufnahme beim Publikum erfreuen.
 (Wie groß übrigens die Aufnahme meiner Fabrikate allenthalben ist, beweist das Verlangen darnach aus Frankreich, England, Rußland u.)
Ricinusöl-Pommade à Flasche 5 Ngr.
Toiletteselbe à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.
Zahnselbe in feinen Bimbofen, à Dose 3 Ngr.

Pirna. Robert Süßmilch.
 Firmen: **Gebrüder Süßmilch.**
 Niederlagen unserer Fabrikate haben in Dresden die Herren:
Herrn Koch, Altmarkt 10.
J. Hermann, am Albiert.
E. Melzer, Ost-Allee 10 u. Loschwitz.
Oscar Schauer, Dohnaplatz 16.
A. Herrmann, Schöfferg. 66.
W. Koch, Annenstr. 5.
F. E. Böhme, Doppelböhm. Platz.
A. Zestermann, Schöfferg. 5.
H. Rehfeld, Wutzsch, Hauptstr. 23.
O. Homilius, Annenstr. 1.
A. Schwerdgeburth, Roseng. 14.
A. Krull, Handschuhgasse, Sporerp.
H. Thamm, Gr. Schießg. 3.
E. Springer, Gr. Schießg. 30.
T. F. Seelig, Bart. Schießg. 5.
A. Gutte, Wühlgasse 1.
Jul. Dämmer, Wühlgasse 3.
Ernst Kaiser, Johannisstr. 8.
Schamburg, Gr. Raderasse 8.
J. Fischer, Pragerstraße 46.
Haupt-Depot: Falkenstr. 6 part.

Anfertigung und **Cementirung** von Gefäßen, Düngergruben und Wassertrögen, sowie Fußböden aller Art in Badezimmer, Küchen u. s. w., auch ausgelaufene Treppentufen, Corridors und Vorfälle werden wie neu cementirt oder mit farbigen Cementplatten belegt billigt durch die **Dresdner Cement-Fabrik, Tharander-**

Dr. Calvert's Benzin-Motten-Papier,

ein vielfach erprobtes Universal-Mittel gegen Rotten und Fäulnisse und deren Waben, zur ganz sicheren Aufbewahrung der Pelze, Kleider, Wäster, Möbel, Teppiche, Betten, Matratzen &c., empfiehlt 8 Bogen 14 Ngr., à Buch 1 Zhlr., bei Bedarf einer neigten Beachtung bestens

Julius Schöbert,

Marienstrasse 1. nächst der Post.

48 Prager Strasse 48.

Zu Fabrikpreisen

empfiehlt die neuesten und geschmackvollsten Muster in rein wollenen und seidenen

Spitzen-Tüchern,

Rosetten, Beduinen, Chales

3, 4, 5, 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 30 Zhlr.

Rein gestricke Mullkleider

von 6-20 Zhlr.

Blousen von 1 1/2-15 Zhlr.

Mull- und Tüll-Gardinen.

Die Spitzen- und Stidereien-Fabrik von

J. H. Blath,

aus Schneeberg, Königl. Hof-Lieferant,

48 Prager Strasse 48.

Eine Parthe Spitzen-Tücher

(für vorjährige Saison)

zu herabgesetzten Preisen.

Befugene Herren- & Damenkleidungsstücke

(von wozu Winterrocke, Hosen, auch Betten und Wäsche) werden zu höchsten Preisen gekauft:

3 große Frohngasse 13 weite Etage,

Auch wird daselbst auf gute Pfänder Geld geliehen.

Tapeten-Fabrik

13 Moritzstrasse 13

Gustav Hitzschold.

Vollständiges Lager

in allen Gattungen von den wohlfeilsten bis zu den feinsten Luxus-Tapeten, sowie gemalter Fenster-Rouleaux in allen Dimensionen.

OSCAR BAUMANN, Coiffeur,

Frauenstrasse 10 parterre und erste Etage, empfiehlt unter prompter aufmerksamer Bedienung seine in der ersten Etage bequem eingerichteten

Haarschneide- und Frisir-Salons.

Gründliches Haarschneiden mit Kopfwaschen oder Frisiren 5 Ngr.

Dr. Wastl's

Alpen-Kräuter-Extract,

die sicherste und beste Hausmittel bei Husten aller Art, Hals- und Brust

erkrankungen. Wird verkauft in Flaschen zu 8 und 15 Ngr. bei den Herren

Weis & Henke, Schloßstraße.

O. Feilgenhauer, Bragerstraße.

H. Mühler, Dippoldiswalder Platz.

C. W. Metzsch, Hauptstraße.

C. A. Marschall in Pirna.

E. A. Richter in Großenhain.

Joh. Grühl in Rabenau.

Debrauhte Wein- und Braunweingefäße,

wentlich 1, 2, 4 und 6 Liter, werden fortwährend gekauft in der Spi

wesenhandlung und Fabrik von

Ed. Werner & Co. große Blauenstraße

Nr. 9 c.

Th. Hensellus, Geschäftsbucher

Grüßstraße 10. 8. St. empfiehlt ein wohlfortirtes Lager.

Herrenhemden, Damenhemden, Kinderhemden

rein leinene, à St. von 1 Zhlr. an,

rein leinene, à St. von 1 Zhlr. an,

und alle andere Größen in Leinen

und baumw. Stoffen v. 7 1/2 Ngr. an,

Ostra-Allee 7.

Grosses Lager bunter und weißer Arbeitshemden.

Um allen freien und gefährlichen Schwindelen, welche all

täglich gegen

Geschlechtskrankheiten

und männlich Geschwächte

verübt werden, ein Ende zu ma

chen, ist in der Schulbuchhandlung

in Leipzig ein Werk:

Dr. Retan's

Selbstbewahrung

erschiene, von welchem jetzt die

69. Auflage ausgegeben wird.

Im vorigen Jahre haben mehr

als 2000 Kranke diesem Buche

räthige und sichere Hilfe zu

suchen gehabt, weshalb den Regie

runger in einer besonderen Denks

chrift Vorlagen gemacht und die

vollkommene Reclität dieses Heil

verfahrens dargelegt worden ist.

Zu warnen ist aber vor 2

Büchern mit ähnlichen Titeln.

1) vor dem von Laurentius,

welches den Zweck hat, für den

Verkauf einer Nigatur zu wirken,

die völlig nutzlos, 40 Zhlr kostet,

und 2) vor der in Hamburg un

ter dem Namen des Dr. La Mert

erschienenen schlechten Ueberset

zung, welche ein ähnliches Ge

bräu für 50 Zhlr empfiehlt.

Diese Geldpressereien soll unser

Buch und unser reelles Heilver

fahren unterdrücken, und darum

achte man genau darauf, die

richtige Retan'sche Ausgabe zu

bekommen.

Man erhält dieses Buch für

1 Zhlr in jeder Buchhandlung.

Eine vor sieben Jahren neu und

massiv erbaute herrschaftliche

Villa

in Niederlöbnitz, nächst dem Paradies,

schön gelegen, zu bewohnen von 1 bis

2 Familien, ist sofort zu vermieten

oder auch zu verkaufen. Näheres in

der Exped. Bl.

Keipzig, 29 August

1865

Grand Canyon Parisien.

Kaufgeführt von

Mademoiselle Fianette im Herren-Cosüm.

Vorher: Auf Vergehren:

Der berühmte Pöste mit Gesang in 3

Abtheilungen von Joh. Keiser. Musik von

A. Müller.

Anfang 8 Uhr Ende 8 1/2 Uhr

Wasserband der Elbe v. 22. August:

Budweis — — — Fuß 3" unter 0

Pisa — — — — — 4 1/2" über 0

Collin — — — — — 0

Veitmeritz — — — 1" über 0

Dresden 1 Güte 21" unter 0.

Familien-Nachrichten.

geboren: Ein Sohn: Peter Dr. Anger

in Grimma. Herr Dr. med. Wäcker in

Romang. Herr J. Wolff in Altenburg.

Die Tochter: Herr A. Naglich in Dauten.

Verlobt: Herr P. subst. N. Müller in

Saara mit Frä. G. Weber in Altenburg.

Herr Dr. med. Th. Roth mit Frä. G. Hüpling

in Wörsitz. Herr Dr. med. J. W. Helfert

in Leipzig mit Frä. Chr. Gebach in Bremen.

Herr A. Strubel mit Frä. R. Nagwitz in

Dresden.

Verstarb: Herr D. Opitz mit Frä. G.

Unger in Hohenstein. Herr B. Hötzig mit

Frä. A. Wlasch in Reichenberg. Herr

Diaconus N. Härtling mit Frä. M. Rede

in Schepau.

Verstarb: Peter Lehrer N. Schmidt's

Lehrer Marien in Leipzig. Frau G.

einw. Meyer geb. Estel in Wahrenstein bei

Annaberg. Frau Dreyse, w. v. gew. Prengel,

geb. Fode in Lindenau. Herr emer. Be-

zirkschreiber-Inspicteur Beckmann in Köstlin-

broda. Herr Gymnasial-B. W. Werner in

Lindenau. Frau M. Haase, geb. Michael

in Pegau. Herr Diaconus Böttcher's

Lehrer Johanna in Oibersbau. Frau D.

Dehmic geb. von Brode in Meerane. Herr

P. Quell's Sohn Hans in Reichenhain. Herr

postrath Martin's Pflegetochter Julie Mar-

tini in Waldenburg. Herr Adolph. Postquam

G. Stank in Dresden. Fräulein Pauline

Hauswald das.

Allen Verwandten und Bekannten

zur Nachricht, daß unsere gute liebe

Mutter, die königliche Hoftheater-

beleuchtungsgehülfe Wittwe **Christiane**

Schindler, im Alter

von 55 Jahr 6 Monaten nach acht-

täglich schweren Leiden sanft entschlaf-

ten ist.

Die tiefbetrübtten

Kinder.

Je schwerer die Hand des Schick-

sals auf unserer Familie ruht, welches

für die zahlreiche Begleitung und der

herlichen Blumenschmud, so auch

danken wir noch insbesondere dem

Herrn Pastor Schulze für seine freund-

schastlichen Besuche am Krankenbett

und für die trostreichen Worte am

Grabe Gott der Herr möge die

Alle vor solchen trüben Stunden be-

wahren und uns von Ihnen Allen

ein freundschaftliches Andenken erhal-

ten bleiben.

Friedrichstadt-Dresden, den 29. Au-

gust 1865.

Erw. **Wittenbager**, als Witt.

Louise Kalenbach, als Tochter.

Auch bitte ich zugleich, da ich das

Geschäft fortsetze, um die fernere

Freundschaft meiner werthen Kunden.

Heut Morgen wurden wir durch

die glückliche Geburt eines munteren

Knaben erfreut.

Dresden, am 29. August 1865.

Ernst Rost,

Johanna Rost,

geb. Heintzel.

Privatbesprechungen.

S. Centr.-Tab.-Collegium!

Heute 8 Uhr Bräukeller Hof.

Das Präsidium.

Der vormalige Baumrister

Paul Sande

von der schlesischen Gebirgsbahn, wel-

cher seit einigen Tagen Ortlitz ver-

lassen und sich in Dresden einlogirt

haben soll, wird um Angabe seiner

weiteren Adresse ersucht.

A. F. Herden,

Hotel zum „weißen Roß.“

Herrn **Georg H.** Photograph,

und Fräul. **Anna V.** ersuche ich

der vor langer Zeit gegebenen Auf-

träge zu gedenken.

Oscar Klemich, Palmstr. 56.

Das Barbier-Kräuz-

chen findet bestimmt Montag den

1. d. M. auf dem Gambinus statt.

Bildnis sind bei unterzeichnetem Bor-

stand zu haben. **Reinde,**

Annenstraße Nr. 13.

Ein dreimal donnerndes Hoch Herrn

Gandtschuhmacher

August Schaal,

Ränitzstraße Nr. 3, zu seinem 28.

Wiegensfele Eine stille Liebe

Anfrage

an die Dresdner

Bau-Polizei.

Wie konnte der Neubau des Ha-

ses **grosse Oberseergasse**

Nr. 2a, der die Strassenbreite

auf etwa 14 Ellen beschränkt, ge-

nehmigt werden?

Schwester, leset die Abfertigung

der Männer in 235 des Telegraph.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem

Freulein

Bertha Popp

zu ihrem heutigen 16. Wiegensfele.

Ein Freund aus weiter Ferne

Berichtigung.

Der Einsender der Annonce in

240 der Dresdner Nachrichten hat

sich durch seinen vorerwähnten Tadel

über nicht sorgfältigen Druck von

Nr. 3 und 4 der Zeitschrift des Sta-

tistischen Bureau's insofern verständig,

als ihn jeder Buchbinder und sonst

wer hätte belehren können, daß ein

Tabellenbogen erst ordentlich gefast

sein muß, wenn die über zwei Seiten

laufenden Zeilen richtige Linie halten

sollen. Aus Belanntschaftsrückichten

wird über diese Sache auch sehr gern

Auskunft ertheilt im Contor von

H. G. Teubner in Dresden.

Magdeburg.

Zufälliges angenehmes Zusammen-

treffen im Omnibus Montag Abend

vom Baldischloßchen. Gewünscht wird

die Belanntschaft mit der Familie

anzuknüpfen. Vielleicht Freitag Nach-

mittag Schillerloßchen oder Sonn-

tag Concert Terrace.

Der Herr aus Schlesien.